Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das neue Baden. Kreisausgabe Stadt und Landkreis Lahr. 1947-1949

1947

56 (7.11.1947)

Visual Library

DAS NEUE BADEN

ZEITUNG DER DEMOKRATISCHEN PARTEI FÜR SÜD- UND MITTELBADEN

Erscheinungstage: Dienstag und Freitag / Monatsbezug: Mk 1.60 einschl. Trägerlohn, durch die Post Mk 1.84 / Anzeigen nach Tarif gegen Kennkartenausweis / Anzeigen- und Redaktionsschluß Mittwoch und Samstag 14 Uhr

KREISAUSGABE
STADT UND LANDKREIS LAHR

Telefon: Verlag u. Redaktion Lahr 2365 / Postscheckkonto: Freiburg i. Br. 4400 Bankkonto: Deutsche Bank, Zweigst. Lahr / Keine Ersatzanspr. bei Störungen durch höh. Gewalt / Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr

NR. 56 / 1. JAHRG. FREITAG, DEN 7. NOVEMBER 1947 PREIS 20 PFENNIG

Letzter Funk

München. Nach Mitteilung der amerikanischen Militärregierung haben etwa 50 Prozent aller Studenten der Hochschulen Bayerns ihre politischen Fragebogen gefälscht.

Kopenhagen. Der dänische Ministerrat hat dem König sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

London. In Schottland haben die Gemeindewahlen ebenfalls einen Sieg der Konservativen und Stimmverlust der Labour-Party ergeben.

Rom. Die italienischen Parlamentswahlen finden im März 1948 statt.

Budapest. Der Leiter der ungarischen Oppositionspartei, Pfeiffer, ist mit seiner Familie nach Wien entflohen.

Prag. Infolge ernster Auseinandersetzungen zwischen den Kommunisten und den rechtsstehenden Parteien kam es am Mittwoch zu Differenzen, die zu einer Krise Anlaß geben könnten.

Zwischen DIENSTAG u. DONNERSTAG

Deutschland: Der Vorsitzende der SPD, Dr. Schumacher, nahm für den 15. Nov. eine Einladung der schwedischen sozialdemokratischen Partei an. — Nach einer Mitteilung der US-Militärregierung werden Deutsche in Zukunft die Erlaubnis erhalten, ausländische Fluglinien innerhalb Deutschlands zu benutzen. — England: In Birmingham brach ein Verkehrsstreik aus, Seeleute streiken in London und Liverpool. — Italien: Im Haus der kommunistischen Partei von Mailand explodierte eine Bombe. Der Sachschaden ist bedeutend. — Vereinigte Staaten: Durch die Generalversammlung der UNO wurde der gemeinsam von Frankreich, Australien und Kanada eingebrachte Antrag gegen Kriegspropaganda einstimmig angenommen. — Die amerikanische Kohlenverteilungsstelle gab bekannt, daß 1 054 000 Tonnen Kohle im Monat Dezember nach Frankreich ausgeführt werden sollen.

Der Warenaustausch zwischen der französischen und der Bizone

Wiesbaden. Im Warenaustausch zwischen der französischen Besatzungszone und der Bizone, hat die Bizone bisher für 5,5 Millionen Mark Waren mehr geliefert als vorgesehen, geht aus einem Bericht des hessischen Wirtschaftsministeriums hervor. Die französische Besatzungszone ist infolge Transportschwierigkeiten noch mit Warenlieferungen in Höhe von 1,2 Millionen Mark im Rückstand.

Außenminister-Stellvertreter tagen

Tagesordnung der Londoner Konferenz — Die Haltung Frankreichs

Paris. In London treffen sich die stellvertretenden Außenminister der vier Großmächte, um einen Teil der Arbeit der Außenministerkonferenz vorzubereiten. Diese sollen am 25. November zusammentreten, um das deutsche Problem und die Frage des österreichischen Staatsvertrages von dem Punkt an zu überprüfen, wo sie bei der Moskauer Konferenz am 25. April stehen geblieben sind.

Auf ihrer letzten Sitzung in Moskau hatten die Vier beschlossen, die relativ weniger wichtigen Fragen bezüglich einer Viermächteverwaltung Deutschlands dem alliierten Kontrollrat in Berlin zur vordringlichen Behandlung zu überweisen, die weniger strittigen Fragen von höherer Bedeutung den Stellvertretern zu übertragen und sich selbst die Hauptprobleme vorzubehalten, in denen sich die Ueberwindung der Meinungsverschiedenheiten als besonders schwierig erwiesen hatte. Es sind dies die Organisation der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, das Industriepotential, die Reparationen, die Bildung einer deutschen Zentralverwaltung usw.

Die Tagesordnung der Stellvertreterkonferenz ist daher ziemlich begrenzt, sie umfaßt im Wesentlichen zwei Punkte:

1. Die Ausarbeitung der Friedensregelungen und insbesondere die Entgegennahme der diesbezüglichen Vorschläge und Forderungen der außer den vier Großen an dem Deutschlandproblem interessierten Staaten,
2. die politische Organisation Deutschlands und die Maßnahmen, die auf diesem Gebiet die Ueberführung des gegenwärtigen Zustandes — in dem der alliierte Kontrollrat im Namen der vier Besatzungsmächte die Regierungsgeschäfte durchführt — in ein endgültiges politisches Statut vornehmen.

Bezüglich dieser beiden Probleme hat sich die Haltung Frankreichs seit der Moskauer Konfernz nicht geändert. Zum Zwecke der Beteiligung der auf der Konferenz nicht vertretenen Staaten an der Vorbereitung des zukünftigen Friedensvertrages hatte Frankreich in Moskau die Bildung eines Informationsausschusses zur Anhörung der am Schicksal Deutschlands direkt interessierten Länder und die Schaffung von Sonderausschüssen zur Anhörung der an diesen oder jenen besonderen Fragen interessierten Staaten vorgeschlagen und vergeblich eine schnelle Beschlußfassung über diese Vorschläge zu erreichen versucht. Unter Verzicht auf den Unterschied, den das französische Memorandum vom 17. Januar 1947 zwischen dem provisorischen Statut unter dem Besatzungsregime und dem endgültigen Statut nach Abschluß des Friedensvertrages machte, unterbreitete Bildault in Moskau einen neuen französischen Vorschlag, der eine Synthese zwischen den damals vorliegenden Vorschlägen, insbesondere dem französischen und dem Bevins beabsichtigte. Es scheint nicht, als wären die Meinungsverschiedenheiten in diesen Fragen unüberwindlich, und es besteht die Möglichkeit, daß die Arbeit der Stellvertreter die Gegensätze der Ansichten noch weiter vermindert, die bereits auf der Moskauer Konferenz in bemerkenswertem Maße ausgeglichen wurden.

Die US-Außenpolitik der Gegenwart

Washington. In einem Dokument von 52 Seiten Umfang, betitelt „unsere gegenwärtige auswärtige Politik" erklärt das Staatsdepartement, der Grund dafür, daß die Vereinigten Staaten nicht die „Früchte des Sieges" ernten konnten, liege in dem Mangel an Zusammenarbeit zwischen den Großmächten. Die Unnachgiebigkeit der UdSSR macht das Staatsdepartement für diesen Mangel an Zusammenarbeit verantwortlich. Ferner ist, dem Staatsdepartement zufolge, Oesterreich ein anderer Fall von Miß-Stimmung zwischen den Vereinigten Staaten und der UdSSR. Die Vereinigten Staaten begünstigen die Bildung eines sowohl wirtschaftlich wie politisch unabhängigen österreichischen Staates, während die Sowjetunion eine Beschlagnahme der deutschen Güter in Oesterreich in einem solchen Ausmaß durchführt, daß hierdurch die Unabhängigkeit dieses Landes ernstlich in Gefahr gebracht wird.

Im einzelnen wirft das Dokument der UdSSR vor: 1. die Rechtssprechung der internationalen Atombehörde begrenzen zu wollen, indem sie ihr jedes im Interesse der Weltsicherheit notwendige Kontroll- und Anordnungsrecht auf dem Gebiet der Atomenergie abspricht, 2. das von der Mehrheit der Atomenergie-Kommission der Vereinten Nationen vorgeschlagene internationale Inspektionssystem abzulehnen, 3. sich zu weigern, auf das Vetorecht in allem, was die Atomenergie-Frage betrift, zu verzichten, 4. auf der Zerstörung der Atomwaffen zu bestehen, bevor ein wirksames internationales Kontrollsystem, welches alle Länder schützen würde, geschaffen ist".

Das Dokument des Staatsdepartements schließt mit den Worten: „Die Vereinigten Staaten haben im Voraus gezeigt, daß sie nicht untätig zu bleiben wünschen, wenn die wirtschaftliche und politische Struktur der Welt sich in zunehmendem Maße auflöst. Die Erfahrung hat bewiesen, daß Hunger und Unglück die Ursache für politische Agitationen sind, welche die Länder zu einer leichten Beute für exteme Ideologien und eine tyrannische Politik machen. Die Lage verschlimmert sich seitdem sich die Not und die politische Agitation unter dem Druck des durch die Nachbarstaaten inszenierten Nervenkrieges verstärkt hat, die umstürzlerische Bewegungen ermutigen und politische Diktaturen einführen wollen. Zum Schluß wiederholt das Dokument, daß „die Regierung der Vereinigten Staaten ihr Möglichstes tun werde, um die Wiederherstellung der normalen wirtschaftlichen Gesundung zu unterstützen und um dadurch den Frieden zu gewinnen.

Mikolajczyk über seine Pläne

London. Mikolajczyk, der sich zu Zeit bei seiner Familie in Kenton (England) aufhält, erklärte Pressevertretern gegenüber: „Ich weiß noch nicht, ob ich mit der internationalen Bauernunion, die ihren Sitz in Washington hat, gemeinsame Sache machen werde, doch werde ich in Kürze nach Amerika fahren um mit meinen zahlreichen dortigen Freunden Fühlung zu nehmen". Auf die Lage in Polen eingehend, sagte der ehemalige Ministerpräsident: „Was gegenwärtig dort vorgeht, weist ganz klar darauf hin, daß die Herrschaft mehr und mehr in die Hände der Kommunisten übergeht". Abschließend erklärte Mikolajczyk mit Nachdruck, daß er sich nach wie vor als der Führer der Bauernpartei betrachte und es zu bleiben beabsichtige.

Franco als Regent des spanischen Königreiches

Madrid. In gutunterrichteten Kreisen der spanischen Hauptstadt heißt es, daß die seit Wochen erwartete Kabinettsumbildung nicht vor Dezember staatfinden werde. Hingegen ist beabsichtigt, demnächstt einen Staatsakt abzuhalten, auf dem der Caudillo den Titel eines Regenten des spanischen Königreiches annehmen wird. Diese Zeremonie soll in Burgos stattfinden.

Ob diese Gerüchte nun auf Tatsachen beruhen oder nicht, die Ernennung General Francos zum Regenten würde die gegenwärtige Struktur des Staates nicht im geringsten ändern und hätte keine andere Wirkung als die Spannung zwischen dem Caudillo und dem Thronprätendenten zu vergrößern. Eine solche Regentschaft würde die Restauration der Monarchie auf unbestimmte Zeit aufhalten.

Den politischen Kreisen Madrids zufolge würde General Franco anstelle des Titels „Caudillo" den eines „Fürsten vom Kreuzzug" annehmen. Bekanntlich werden die Cortez demnächst über einen Gesetzentwurf diskutieren, durch den an alle diejenigen, die sich am meisten um das Franco-Regime verdient gemacht haben, neue Adelstitel verliehen werden. Der Präsident der Cortez soll die Absicht haben, der Versammlung den Vorschlag zu machen, daß sie General Franco die bisher nicht bestehende Würde eines „Fürsten vom Kreuzzug" verleiht.

WELTNACHRICHTEN IN KÜRZE

Selbstmord des ehemaligen USA-Botschafters Winant. Der ehemalige Botschafter der Vereinigten Staaten in London, John G. Winant, hat in seiner Villa in Concord Selbstmord verübt.

Der Papst empfing den früheren Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten, Henry Wallace.

Internationale Konferenz über Flüchtlingsfragen vorgeschlagen. Die Delegationen von Ägypten, Irak, Libanon haben eine gemeinsame Resolution niedergelegt, in der empfohlen wird, daß der Wirtschafts- und Sozialrat sofort eine internationale Konferenz einberufe, mit dem Ziel, die Lösung der Flüchtlings- und Verschlepptenfrage durch eine internationale Flüchtlingsorganisation zu beschleunigen.

Vandenberg für den Marshall-Plan. Der republikanische Senator Arthur Vandenberg sprach sich vorgestern uneingeschränkt für den Marshall-Plan und für die Soforthilfe für Europa aus.

„Daily Herald" kündigt Moskaureise des britischen Handelsministers an. Dem „Daily Herald" zufolge wird der britische Handelsminister Harold Wilson diese Woche zur Wiederaufnahme der englisch-sowjetischen Handelsbesprechungen nach Moskau fahren.

Bilanz der US-Hilfeleistung

20 Milliarden Dollar seit Kriegsende

Washington. Die USA gewährten dem Ausland seit Kriegsende Hilfe in Höhe von 20 Milliarden, liest man in einem von der gemischten parlamentarischen Kommission vorbereiteten Exposé. Dieser Bericht wurde den Kammern vorgelegt, die am 17. November zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentreten werden und soll den Senatoren und den Mitgliedern des Repräsentantenhauses ein „vereinfachtes Bild" der Summen geben, die für zivile oder militärische Zwecke vom 1. Juli 1945 bis 30. Juni 1947 verwendet wurden.

Polen besetzt Gebietsstreifen an der Oder

Berlin. Wie in Berlin bekannt wird, haben polnische Militärabteilungen einen deutschen Gebietsstreifen in der Sowjetzone besetzt. Das Gebiet liegt rund 90 km nördlich von Berlin im Norden der Stadt Schwedt an der Oder in unmittelbarer Nähe der Grenze zu dem polnisch gewordenen Teil Pommerns.

Abbruch oder Aufbau?

Von unserem Schweizer Korrespondenten
Gustav Ehrhardt

„Das ist keine Nachricht, wenn ein Hund auf dem Broadway ein Kind beißt, aber das ist eine Nachricht, wenn ein Kind auf dem Broadway einen Hund beißt!" Diese Erklärung gab Viscount A. C. W. Northcliff an die Redakteure der „Daily Mail". Als publizistische Definition ist sie auch im gegenwärtigen Weltgeschehen durchaus nicht überspitzt. So war niemand von der Zeitungsmeldung überrascht, als sich die Alliierten seinerzeit zum Grundsatz der totalen Reparationen bekannten, nachdem sie von Hitler dazu gezwungen wurden, die Methoden der totalen Kriegsführung zu übernehmen. Alarmierend wirkte hingegen die neuliche Feststellung in der Presse der Siegerstaaten, daß sie heute den Deutschen Reparationen bezahlen müssen, um an Stelle der bloßen Symptomheilung eine Grundumstellungsheilung im deutschen Staatswesen zu erzielen.

Mit der Selbstgewißheit, die der Besitz von Patentlösungen mit sich bringt, wurde das Kunststück zuwege gebracht, die Abbrucharbeit des Anstreichers von Braunau mit anderen Mitteln weiterzuführen und bis zum sichtlichen Untergang fortzusetzen. Und während die Demontagen von Fabriken weitergehen und es dem deutschen Volk am Allernötigsten fehlt, singen die Wirtschaftsberater ihren eigenen Schwanengesang. Unter der Flut von Anklagen und empörten Berichten über den Abtransport deutschen Eigentums erstickt das deutsche Volk zwar sein Gedächtnis an die eigenen Versuche dieser Art. Wenn ich aber sage, daß das Ganze im gegenwärtigen Stadium trotzdem recht tragisch ist, so ist das eigentlich keine sehr große Uebertreibung! Es geht um die nackte, bare Existenz des Landes, das seinen Tributverpflichtungen nachkommen soll und will.

Wir wissen nicht, nach welchem Kraftzentrum die menschlichen Angelegenheiten in den nächsten Jahren gravitieren werden, und darum ergibt sich die Welt einer schimpflichen Vorläufigkeit. Wir können uns auf nichts verlassen, was heute auf der politischen Bühne ausposaunt, zur Schau gestellt, versucht und gepriesen wird. Alles, was heute geschieht, ist größtenteils provisorisch. Deshalb ist es vor allem anderen — nicht etwa neben allem anderen — notwendig, daß sich jetzt das deutsche Bürgertum konsolidiert; denn niemand ist darüber im Zweifel, daß in Rußland der Bolschewismus nur deshalb triumphierte, weil es in Rußland keinen Bürgerstand gab. Der deutsche Mensch fährt gerne und oft aus seiner Haut; sie ist ihm — besonders derzeit — gar nicht passend angewachsen. Es gibt daher solche, denen ihre eigene Haut vor lauter Heraus- und Wiederhineinfahren endlich so schlotterig sitzt wie ein bequemer Russenkittel. In dieser Aufmachung mögen sie in Moskau einigen Gefallen finden, aber für die deutsche Situation und den deutschen Kulturkreis leisten sie gar nichts.

Es gab vor nicht langer Zeit schon einmal Herren, die für ihre Innenpolitik geistige Anleihen beim russischen Nachbarn aufnahmen, jene Bewunderer der Eddalieder und des todverachtenden Heroentums nämlich, deren Staatsbilanz in Nürnberg abgeschlossen wurde. Trotz der großen Leidenschaft der Deutschen, sich selbst zu erledigen, wäre es eine zu traurige Selbstabdankung des politischen und geistigen Deutschland, wenn es sich den Weg nach dem Westen abschnitte, um östliche Philosophie zu treiben. Es braucht kein Wörterbuch, um zu verstehen, daß eine weltgültige deutsche Gesinnung niemals aus den Steppen Asiens bezogen wird. Ehrenhafter und fruchtbarer ist es, der slavischen Moral der Politik eine gefestigte deutsche, bürgerliche, demokratische entgegenzustellen. Und wenn es Leute gibt, die glauben, die kommunistische Flut werde jetzt ganz Europa überschwemmen, und sich deshalb nach bekanntem Muster beeilen, an die KPD Anschluß zu bekommen, so bin ich anderer Ansicht: der russische Geist ist auf deutschem Boden nicht assimilierbar. Nur demokratisches Bürgertum ist eigenwüchsiges Leben! Die verkrampfte Einengung des Blickes auf das gegenwärtige Chaos, von dem die Kritik feststellt, dieses sei nun die neue gepriesene Staatsform, ist falsch. Besetzung kann nicht Demokratie sein. Die Besetzungsmächte haben einen Trümmerhaufen übernehmen müssen, für dessen Entstehung nicht sie verantwortlich sind. Besetzung ist ein militärisches Regime mit zivilen Verwaltungsaufgaben, die in soldatischer Denkweise gelöst werden. In den drei westlichen Zonen müßte daher, vorausgesetzt, daß die Konferenz von London nicht eine Einigung der vier Großmächte bringt, eine Konzeption zustande

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

kommen, daß Besetzung und innenpolitischer Wiederaufbau eine endgültige Trennung erfahren, und das herrschende Verordnungsrecht in einen tatsächlichen Rechtszustand übergeht. „Veni, creator spiritus!", es möge der schöpferische Geist kommen, wie es in einem alten Bittgesang heißt.

Als die Deutschen den ganzen verfügbaren Zement in die chinesische Mauer des Westwalles schmissen, ahnten sie nichts von einem verlorenen Krieg und einem total zerbrochenen Wohlstand, auch die schreckhafteste Weltbrandphantasie hat sich keinen derartigen Steinbruch in Deutschland vorgestellt, wie er dann den Erben der nationalsozialistischen Machthaber zufiel. Im Anzug der kalten Wintertage bei bescheidener Feuerung, mangelhafter Bekleidung und ungenügender Ernährung knallen daher wieder aus aufgeblasenen Moralbacken die schlecht gezielten Vorwürfe an die Besetzungsmächte, es werde nichts getan, ihre Herzen seien verharrscht und blieben träge. Daß sie einen Schritt nach rückwärts machten, stellten die Weststaaten schon seit einiger Zeit in ihrer Presse fest, während der Osten weder im Guten, noch im Schlechten öffentlich Rechenschaft ablegt. Die westlichen Alliierten beabsichtigen diese bedauerliche Situation, die sich ungewollt ergab, durchaus nicht zu vernebeln.

Die üppigen „Réveillons" der Pariser mit Fasanen und Poulets„ mit „Boudins" und lekkerem Gebäck, mit Champagner und allen Arten von Likören haben nicht mehr die Franzosen, aber im Hochgenuß ihrer Macht, die Nazibonzen genossen. Und nach einer erzwungenen Abmachung über alle Güter, die in den Häfen einliefen, mußten die Nahrungsmittel aus Nordafrika bis zu 80 Prozent an die Deutschen abgeliefert werden. Das war dazumal, als man in Deutschland die Eitelkeit durch Uniformen, Orden und Titel nährte, die Haßinstinkte entfesselte und zur völkischen Arroganz aufstachelte. Solche Rückblicke und ihre Methode haben heute freilich unvermeidlicherweise ihre Grenzen. Aber um politisch noch nicht völlig durchgelüftete Teile der Bevölkerung zur Selbstkritik und Selbsteinkehr zu bringen, schadet es nicht, wenn man sie gelegentlich mit der Nase nochmals auf begangene Sünden stößt. Wir wissen auch im Ausland recht gut, wie mancher Deutsche noch jetzt mit dem Gesicht eines Taubstummen zuhört, und dadurch seiner Heimat ungeheuer schadet. Die Leiden und Entbehrungen, die ihm zugefügt wurden, haben Frankreich denn auch zur Erklärung veranlaßt, daß der Wiederaufbau von Deutschland gleichzeitig mit dem des restlichen Europas nicht in Frage komme.

Uebrigens hat man in den Siegerstaaten wenig mit der grotesken Kriegsfolge gerechnet, daß nach einem mehr als fünfjährigen Ringen, dem etwa 20 Millionen Menschen zum Opfer fielen, das unterlegene Land — statt der kräftigen Dezimierung seiner Bevölkerung — sogar eine Vermehrung um 6,1 Millionen oder 10 Prozent aufweist, wie es heute auf Deutschland zutrifft. So ist — wie im Januar 1940 — das sensationell Journalistische, das Tagesaktuelle der Schweizerpresse auf Amerika ausgerichtet, daß die gelähmte Europawirtschaft mit Kreditinjektionen wieder zu beleben hofft, damit den Menschen Friede und Arbeit zukomme, und die große Not von ihnen weiche. Der Sinn des Sieges kann es nicht sein, daß sich mitten in Europa ein Niemandsland bildet. Wird also wirklich Amerika die Gerüststangen aufstellen, um etwas Neues aufzurichten, den Aufbau vorzunehmen?

Präsident Truman legte die Organisation für die Durchführung des Marshallplanes fest. Neben Spenden zur Behebung der unmittelbaren Not sind Wiederaufbaukredite vorgesehen. Truman ist überzeugt, daß gehandelt werden muß. Nachdem er zuvor lange geschwankt hat, rief er jetzt den Kongreß innert so kurzer Frist zusammen, daß die Kommissionen von Senat und Repräsentantenhaus praktisch kaum Zeit haben, die Projekte zu studieren. Er ist keineswegs davon überzeugt, daß der Kongreß seine Pläne gutheißen werde. Doch sagt er, wenn sich die Republikaner weigern, wisse die Regierung wenigstens, woran sie sich zu halten habe. Unterstaatssekretär Lovett erklärte als Sprecher der USA, daß die Mittel teils à fonds perdu, teils als Anleihen gedacht sind, je nachdem es sich um Nahrungsmittel und Konsumgüter oder um Kapitalgüter handelt, wobei für das erste Jahr 6 bis 7 Milliarden Dollars verlangt werden. Das ist endlich eine Nachricht und kein Phrasennebel! Bisher hat es dem sonst sehr einflußreichen republikanischen Abgeordneten von New York, John Thaber, wenig genützt, daß er vor den amerikanischen Zeitungskorrespondenten in Berlin verkündete, daß er „in ganz Europa keinen einzigen unterernährten Menschen" gesehen habe. Er ist, als der amerikanische Kongreß im Juli seine Session abschloß, mit 150 von insgesamt 531 Kongreßmitgliedern in die potentiellen Krisenzentren der Welt abgereist, um die politische, wirtschaftliche und soziale Lage zu studieren. Von einem Mitglied einer seriösen Untersuchungskommission möchte man aber eine reserviertere Haltung erwarten. Der schreihalsigste Zeitungsreporter würde es bei uns nicht wagen, einen Reiserapport mit so grober Unwahrheit zu unterbauen. Doch Kongreßreisende sind stets dieselben unter allen Breitengraden, gerade wie die zylindergeschmückten Leidträger bei Beerdigungen drüben und hier dieselben sind: sie sehen nicht, wie die vom Schicksal Betroffenen seufzen und bluten. Die 11 Kommissionen und Subkommissionen, die Berlin besichtigten, haben sich dort genau zwei Tage aufgehalten, die mit Konferenzen, Presse-Empfängen und eiligen Vorträgen über Wirtschaftsstatistiken ausgefüllt waren. Für die, welche in Kongreß-Diskussionen Zahlen als solideste Tatsachen ansehen, brachten sie ein ganzes Mosaik davon heim. Mit diesem Aktenmaterial in der Tasche, gedenken sie bald wohlgerüstet zum bekannten Gesellschaftsspiel „Frag' mich was!" vor Präsident Truman hinzutreten. Daß Thaber in seiner ganzen klugseligen Art den mahnenden Zeigefinger hebt, gibt nicht den Ausschlag. Sein extrem persönliches und darum extrem einseitiges Bild müßte von den übrigen Republikanern geteilt werden. Beim Sportpublikum wird die leiseste Unwahrhaftigkeit erkannt und niedergepfiffen, wir können also nur wünschen, daß dieser Geist auch den Kongreß beseele, und man ihn mit seinen Trabanten unter Tomahawkgebrüll überstimmt. Truman handelt und läßt sich bei seinen Vorbereitungen zum großen Schlag einstweilen nicht mit seinem Gegner ein; denn wer einem Esel den Kopf wäscht, verliert dabei immer die Seife.

Neue Teuerungswelle in Frankreich?

Zur geplanten Abschaffung der Kohlensubventionen

Paris. Nachdem in Frankreich die Aufwärtsbewegung der Preise während den letzten Monaten weiter anhielt, fragt man sich heute erneut, ob das Land nicht am Vorabend einer neuen Teuerungswelle stehe, die alles bisher dagewesene in den Schatten stellen und sich, von der Kohle angefangen, auf die gesamte industrielle Erzeugung ausdehnen würde. In ihrem Bemühen, das Defizit des Staatshaushaltes abzubauen, wünscht die Regierung, die bisherigen Subventionen, die es erlaubten, den Kohlenpreis weit unter den wirklichen Gestehungskosten zu halten, abzuschaffen. Das würde bedeuten, daß der Kohlenpreis von 1350 ffrs die Tonne auf 2330 ffrs, d. h. um mehr als 70 Prozent erhöht werden müßte. Die Auswirkungen einer solchen Maßnahme würden nicht lange auf sich warten lassen. Sie würden vermutlich darin bestehen, daß sämtliche Industriepreise um durchschnittlich etwa 35 Prozent heraufgesetzt würden. Bisher war es so, daß die Industriepreise in Frankreich nur zögernd der allgemeinen Aufwärtsbewegung der Preise folgten und hier gegenüber der Entwicklung der Lebensmittelpreise ein bedeutender Abstand vorhanden war. Während der Großhandelsindex der Lebensmittelpreise seit der Vorkriegszeit bereits auf das 14-fache gestiegen war, zeigte der Index der Industriepreise erst eine Erhöhung auf das 8-fache des Vorkriegsniveaus. Sollten nunmehr die bisher aus staatlichen Mitteln bestrittenen Kohlensubventionen in Fortfall kommen, so dürfte die zwischen den Agrar-und Industriepreisen heute noch bestehende Spanne in Kürze verschwinden.

Das Nationale Preiskomitee, in dem neben Regierungsvertretern auch die Industrieverbände, die Gewerkschaften und die Verbraucher Sitz und Stimme haben, beschäftigte sich am 3. November mit diesem wichtigen Problem. Nach stundenlangen Debatten kam man jedoch zu keinem Ergebnis. In einer Entschließung des Komitees wird gesagt, daß es im Augenblick nicht möglich sei, in einer derartig wichtigen Frage, die die gesamte französische Wirtschaft berühre, ein Urteil abzugeben. Diese Frage könne auch nicht isoliert, sondern nur im Zusammenhang mit der allgemeinen Lohn- und Preispolitik entschieden werden. Zuvor müßte man die möglichen Auswirkungen einer solchen Kohlenpreiserhöhung sorgfältig studieren, außerdem nach Wegen und Möglichkeiten suchen, um die Erzeugungskosten der Kohle als solche zu senken. Das Nationale Preiskomitee wird am 7. Nov. erneut zusammentreten.

UNO-Vollversammlung in Europa?

Flushing Meadows. Das Büro der Vollversammlung der Vereinten Nationen hat der Versammlung eine einstimmig angenommene französisch-schwedische Resolution übermittelt, in der der Vorschlag gemacht wird, daß die nächste ordentliche Sitzung der Vollversammlung der Vereinten Nationen in Europa stattfinden soll. Jedoch hat der Delegierte Großbritanniens, Mac Neil, darauf hingewiesen, daß seine Regierung gegen den französischen Vorschlag sei und verlangt, daß die Vollversammlung keine endgültige Entscheidung trifft, bevor nicht der Bericht der Budgetkommission vorliegt.

Der Präsident des Büros, der brasilianische Delegierte Aranha, soll Paris, Genf und Kopenhagen genannt haben.

Endergebnisse der Wahlen in England

London. Folgendes Endresultat der englischen Gemeindewahlen wird gemeldet: Konservative: Zuwachs 639, Verlust 18, Labour Party: Zuwachs 43, Verlust 695, Liberale: Zuwachs 46, Verlust 47, Kommunisten: Zuwachs 0, Verlust 9, Unabhängige: Zuwachs 176, Verlust 135.

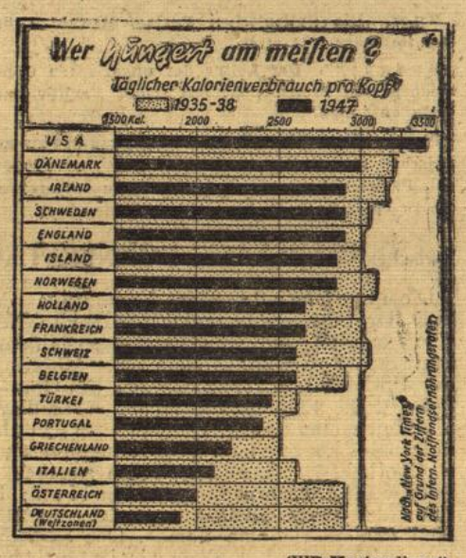
Es folgt ein Ueberblick über die Parteizugehörigkeit der ehemaligen Gemeinderäte und jene der durch die Wahlen zu einem Drittel gewählten Gemeinderatsmitglieder: Konservative: 3 197 (ehemals 2 576), Unabhängige: 4 283 (ehemals 4 242), Labour Party: 4 642 (ehemals 5 294), Liberale: 599 (ehemals 600), Kommunisten: 7 (ehemals 16).

4 Todesurteile im Pohl-Prozeß

Nürnberg. Folgende Urteilssprüche wurden gefällt: Oswald Pohl: Tod durch den Strang, August Frank: lebenslänglich, Heinz Karl Fanzlau: 25 Jahre Haft, Hans Loerner: 10 Jahre Haft, Georg Loerner: Tod durch den Strang, Erwin Tschenscher 10 Jahre Haft, Horst Klein in keinem Punkt der Anklage schuldig befunden, Franz Ehrenschmalz: Tod durch den Strang, Karl Sommer: Tod durch den Strang, Hermann Pook: 10 Jahre Haft, Hans Hohberg: 10 Jahre Haft, Hans Bauer: 10 Jahre Gefängnis, Leo Volk: 10 Jahre Gefängnis, Karl Mummenthey: lebenslängliches Gefängnis, Hans Pobermin: 20 Jahre Gefängnis.

Wer hungert am meisten?

Nach dieser Aufstellung des Internationalen Notstandsernährungsrates sollen in dem Deutschland der Westzonen heute im Durchschnitt je Kopf 1 900 Kalorien an Nahrungsmitteln täglich verbraucht werden. Wir wissen, daß unser Verbrauch weit darunter liegt. Wir sind also von dem intern. anerkannten Minimum von 2 500 Kalorien je Kopf noch weiter entfernt als unsere graphische Darstellung wahr haben will. Im übrigen zeigt die Darstellung, die den Nahrungsmittelverbrauch der USA mit demjenigen der 16 Marshallplan-Länder und Westdeutschlands vergleicht, daß allein in den USA der Verbrauch



(WP-Kartendienst)

höher liegt als vor dem Kriege. So gewiß der Verbrauchsrückgang gegenüber den Vorkriegsjahren in Deutschland und Österreich weitaus am stärksten ist, so haben nach dieser Aufstellung doch auch Länder wie Italien, die Schweiz und Frankreich ihren Verbrauch wesentlich einschränken müssen.

BLICK UEBER DIE ZONENGRENZEN

Jeder 45. Einwohner der britischen Zone ist, wie ein Vertreter des Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in der britischen Zone bekannt gab, an aktiver Tuberkulose erkrankt.

Die Entsendung von SED-Funktionären als Instrukteure von Betriebsgruppen wurde durch den SED-Kreisvorstand Bautzen (Sachsen) beschlossen. Die Instrukteure sollen in 51 Betrieben die Betriebsgruppen „in ihrer Arbeit beraten, unterstützen und kontrollieren und als politische Aktivisten auf die Genossen in den Betriebsgruppen ausstrahlen".

Die Grenzübergangsstelle bei Hof ist, wie die Direktion der bayerischen Landesgrenzpolizei mitteilte, entgegen anderslautenden Meldungen für Reisende mit Interzonenpässen, die in die sowjetische Besatzungszone wollen, geöffnet.

Wie die britische und amerikanische Militärregierung bekannt gibt, ist am 1. November ein deutscher funkentelegraphischer Dienst zwischen der Bizone und Argentinien, Chile, Brasilien, Peru und Columbien aufgenommen worden. Deutsche können nur mit Erlaubnis des bizonalen Export- Import-Amtes diesen Dienst für Geschäftsangelegenheiten benützen.

80 Uranbergarbeiter sind bei einem Schachteinsturz in Aue im Erzgebirge ums Leben gekommen, meldet die „Neue Zeitung" in ihrer Berliner Ausgabe. Der 76 m tiefe Schacht war nur auf Leitern zu erreichen.

Die Volkshochschule in der US-Zone. Am Unterricht in den Volkshochschulen nehmen in Württemberg-Baden zur Zeit etwa 28 000, in Hessen annähernd 30 000 Personen teil. Gegenwärtig bestehen in Hessen 25, in Württemberg-Baden 24 und in Bayern 33 Volkshochschulen.

„DAS NEUE BADEN"
Verantwortlicher Redakteur: Günter Aßmann
Anschr. der Redaktion: Lahr/Schw. Postf. 270. Tel. 2365
Verlag: Demokratische Verlagsges. mbH., Lahr/Schw.
Druck: Moritz Schauenburg, Lahr/Schw. — K. & H. Greiser, Rastatt (Baden) — Südwestdruck K.-G., Lörrach — A. Reiff & Cie., Offenburg (Baden).

DER SPORTBERICHT

Der Sport am Wochenende

Fußball-Landesliga: Stockach — Emmendingen, Baden-Baden — Engen, Fahrnau — Gutach, Rheinfelden — Lahr, Donaueschingen — Ottenau, Villingen — Schopfheim.

Am leichtesten dürfte wohl der Tabellenführer Villingen gegen Schopfheim zu beiden Punkten kommen, während in Stockach, Rheinfelden und Baden-Baden zweifellos die interessantesten und aufschlußreichsten Treffen ausgetragen werden: In Stockach und Rheinfelden könnte es unter Umständen zu einem Remis kommen — obwwohl die Lahrer alle Register ziehen müssen, um die dritte Niederlage abzuwenden — dagegen werden die Engener in der Kurstadt wohl leer ausgehen. Für die Begegnungen in Donaueschingen und im hinteren Wiesental geben wir den Gästen die besseren Aussichten.

Handball-Landesliga: VfL. Freiburg — Fortuna Freiburg, Offenburg — Hofweier, Schutterwald — Singen, Teningen — Lörrach.

In Freiburg steht der Lokalkampf VfL. gegen Fortuna im Mittelpunkt des Sportsonntags, für dessen Ausgang eine Voraussage schwer zu treffen ist. Der wurfsicherste Sturm wird wohl die Punkte einheimsen. Eine vollkommen offene Angelegenheit ist das Spiel in Offenburg gegen den Nachbarn Hofweier, der nicht ohne Aussichten in das Spiel geht. Schutterwald dürfte auf eigenem Platz Singen sicher schlagen, dagegen muß sich Lörrach in Teningen schon etwas besser vorsehen, sollte aber nach Kampf gewinnen.

Zonenliga Süd: Biberach — Offenburg, Friedrichshafen— Fortuna Freiburg, Reutlingen — Konstanz, Trossingen — Laupheim, Rastatt — Schwenningen.

Das Hauptinteresse wendet sich an diesem Sonntag nach Südwürttemberg, wo in Biberach und Friedrichshafen bedeutungsvolle Entscheidungen fallen. Wenn die Biberacher — und sie haben durchaus das Zeug dazu — die Offenburger scheitern lassen und der Friedrichshafener Sturm besser als die Fortuna-Fünferreihe ist, kommt es zu einem Führ wechsel. Mit dem zu erwartenden Heimsieg der Rastatter gegen Schwenningen schließen die Murgstädter weiter zur Tabellenspitze auf. Auch für die Begegnung Reutlingen — Konstanz gilt unser Tip bei dem ungefährlichen Sturm der Seehasen für den Gastgeber. In der Hohnerstadt werden die Tabellenletzten unter sich entscheiden, wer in Zukunft das Schlußlicht bildet.

Zonenliga Nord: Trier — Neuendorf, Gonsenheim — 1. FC. Saarbrücken, Ludwigshafen — Neunkirchen, Worms — Kaiserslautern, Pirmasens — Völklingen, SV. Saarbrücken — Andernach, Neustadt — Mainz.

Oberliga Süd: FSV. Frankfurt — Spvgg. Fürth, Schwaben Augsburg — 1. FC. Nürnbrg, VfB. Stuttgart — Waldhof, Eintracht Frankfurt — Ulm 46, Aschaffenburg — Neckarau, Offenbacher Kickers — SpFr. Stuttgart, 1860 München — Wacker München, VfR. Mannheim — Stuttgarter Kickers, Schweinfurt — Bayern München.

Herbstkongreß der deutschen Motorsportler

An dem Herbstkongreß der deutschen Motorsportler in Hockenheim nahmen neben den Delegierten der verschiedenen Clubs und Vereinigungen der Westzonen auch die diesjähigen deutschen Meister und bekannten Motorsportler H. P. Müller, Hermann Gablenz, Heiner Fleischmann, Kurt Nitschky, Böhm/Fuchs, Schmidt/Mittelmayer, Heinz Mölders-Offenburg, Leonhard Joa, Toni Ulmen, Emil Vorster und Kurt Kuhnke — der dieses Jahr erstmals einen Volkswagen als Sportwagen erfolgreich fuhr — teil. Die sich drei Tage erstreckende Tagung war Gegenstand mannigfaltiger Debatten, deren endgültige Bearbeitung meist den gebildeten Fachausschüssen überwiesen wurde, die das Ergebnis in der nächsten, voraussichtlich im Januar stattfindenden Tagung bekannt geben werden.

Bereits in Hockenheim wurde die Einführung einer 125-ccm-Wertungsklasse beschlossen und auch für Maschinen bis 60 ccm erwogen, da gerade diese kleinen Fahrzeuge für den Nachwuchs von besonderer Wichtigkeit sind. Auch wurde die Schaffung einer Wertungsklasse bis 500 und 750 ccm für Selbstbaufahrzeuge angeregt, da bereits nach dem Krieg mehrere erfolgversprechende Eigenbaufahrzeuge geschaffen wurden. Für die Wagen sind für 1948 folgende Wertungsklassen vorgesehen: Sportwagen: bis 1100, bis 1500 und über 1500 ccm und für Rennwagen bis 1500 und über 1500 ccm. Gerade bei den Wagen dürfte im kommenden Sportjahr ein besonders interessanter Sport zu erwarten sein, nachdem sich weitere bekannte Fahrer wieder aktiv im Wagensport zu betätigen beabsichtigen. Es seien hier nur H. P. Müller und der ehemalige Mercedes-Benz-Nachwuchsfahrer Hans Hugo Hartmann genannt, von denen man hört, daß sie vor dem Abschluß der Verhandlungen mit Cisitalia stehen sollen, Adolf Brudes hat sich einen 2-Liter-BMW-Sportwagen verschrieben, und dazu kommen voraussichtlich noch weitere bekannte Autosportler wie Heinemann, von Hanstein, Hans Kahrmann und der Rheinländer Roese.

Ferner wurde seitens der ADM (Arbeitsgemeinschaft des Motorsports) in Hockenheim die Zusammenarbeit mit dem bereits in der US.-Zone zugelassenen ADAC beschlossen. So kam die Bildung eines „Arbeitsausschusses des Motorports" (AMS) zustande, dem auch die bekannten ehemaligen Sportwagenfahrer Paul Schweder und Paul von Guilleaume angehören.

Europapreis für Automobile 1948 in der Schweiz

Die in Paris versammelte Internationale Sportkommission sprach den Großen Preis von Europa für 1948 der Schweiz zu, der zugleich als Großer Preis der Schweiz auf der bekannten Berner Bremgartenwaldstrecke ausgetragen wird, und genehmigte folgende Grand-Prix-Rennen.

16. Mai: Großer Preis von Monaco,
30. Mai: Großer Preis von Indianapolis,
20. Juni: Großer Preis von Belgien,
4. Juni: Großer Preis von Europa,
18. Juli: Großer Preis von Frankreich,
5. September: Großer Preis von Italien.

Um die deutsche Eishockeymeisterschaft 1948

Die kommende Eishockeysaison wird als Kernstück die Austragung der deutschen Meisterschaft bringen. Um die Unzufriedenheit des vergangenen Jahres, in dem sich Düsseldorf beispielsweise als Meister fühlte und dann an den offiziellen Titelkämpfen gar nicht mehr mitwirkte, zu vermeiden, wurde ein genauer Spielplan festgelegt. Eine Nord- und eine Südgruppe mit je sechs Mannschaften ermitteln bis 15. 2. 48 die je zwei besten Vereine, und diese ermitteln dann in einer Endrunde mit Vor- und Rückspiel bis 7. 3. 48 den Deutschen Meister. In der Nordgruppe stellt Nordrhein- Westfalen drei, Berlin, Hamburg und Hessen je eine Mannschaft, in der Südgruppe ist Bayern mit vier, Württemberg und Baden mit je einer Mannschaft vertreten.

Die in Frankfurt a. M. gegründete „Deutsche Arbeitsgemeinschaft Eissport" legte ferner die Termine für die übrigen Titelkämpfe fest. Die deutschen Kunstlaufmeisterschaften werden am 21./22. Februar in Köln ausgetragen. In Bayern kommen die Titelkämpfe im Schnellaufen und Eisschießen zur Durchführung.

Unsere kleine Sportrundschau

Werner Vollmer, der sich in Frankfurt gegen Max Schmeling recht tapfer hielt, hatte in Darmstadt gegen den Kasseler Tiedtke wenig Erfolg, denn nachdem er schon in der 1. Runde bis acht auf die Bretter mußte, wurde er bereits in der 2. Runde endgültig ausgezählt.

Max Schmeling hat nun den Vertrag für den Kampf gegen den Berliner Draegenstein unterschrieben. Der Kampf wird am 7. Dezember — nicht, wie vorgesehen war, als Freiluftveranstaltung mit ferngeheiztem Boxring — in einer ca. 10 000 Zuschauer fassenden Autobushalle in der Nähe des Bahnhofes Hamburg-Altona ausgetragen.

Marcel Cerdan, Frankreichs Europameister im Mittelgewicht, stieg in Chicago gegen den Estländer Raadek in den Ring und konnte im 102. Profikampf seinen 100. Sieg nur knapp nach Punkten erkämpfen, nachdem er sogar in der letzten Runde dreimal zu Boden mußte, während allerdings sein Gegner auch mehrere Male die schützenden Bretter aufsuchen mußte.

Die Schweizer Fußball-Nationalelf trat in Genf mit einer wesentlich verjüngten Mannschaft gegen Belgien an, lieferte ein überraschend gutes Spiel und gewann schließlich glatt mit 4:0 Toren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

LAHR UND UMGEBUNG

Stadtnotizen

Die Speisekartoffeln für Schwerarbeiter (November) sind aufgerufen und zwar Gr. II 5 000 gr, Gr. III und IV 15 000 gr.

Kindernährmittel: 0—3 Jahre 1000 Gr., 3—6 Jahre 500 Gramm.

Volkshochschule. Am Sonntag, 9. November, vormittags 11 Uhr plaudert im Pflugsaal Prof. Knausenberger „von Bürgern und Bauern (Bilder aus der Heimatgeschichte)".

Auf das Brahms-Konzert des Volkschors am Montag, den 10. November, im Festsaal der Oberrealschule wird nochmals hingewiesen. Wir verweisen hierzu auf das Inserat der vorliegenden Ausgabe.

Einen großen Tanzabend veranstaltet die Stadtkapelle am Sonntag, 9. November, in der Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr. Zwei Kapellen spielen auf!

Der neue Film. Nach der bekannten Operette „Maske in Blau" von Raymond wurde der Film gedreht, der ab Freitag in den Schwarzwaldlichtspielen gezeigt wird. In den Hauptrollen sehen wir Clara Tabody, Wolf Albach-Retty und Hans Moser.

Solo- und Chorkantaten alter Meister

Die Kirchenmusik am Sonntagabend wurde zu einem Höhepunkt der geistlichen Abendmusiken in der Stiftskirche. Mit den Kantaten „Pharisäer und Zöllner" von Heinrich Schütz, „Befiehl dem Engel, daß er komm", sowie einer Motette von Hammerschmidt und Chören von Joh. Eccard und Seth Calvisius bewies der Chor, daß er unter seinem Leiter Wilhelm Neck erfreuliche Fortschritte macht. An Stelle von Dr. Adolf Wingler sang Emmanuel Kappus die Basspartie mit sicherem Einsatz seiner nicht sehr weit tragenden aber schönen, wohlklingenden Stimme. Eine Instrumentalgruppe begleitete die Kantaten mit kammermusikalischer Klangschönheit. Die Toccata in d und die Fuge dieser Toccata von J. S. Bach wurden von W. Neck in ihrer architektonischen Strenge und Gottesinnigkeit ausgezeichnet interpretiert. Chor, Solisten, Orgel und Streichinstrumente hatten diese Kirchenmusik zu einem Erlebnis werden lassen, nicht durch virtuose Fertigkeit im Technischen, sondern durch ein aus jedem Ton herauszuhörendes inneres Mitgehen, frei von eitlem künstlerischem Ehrgeiz, beseelt von der Liebe zur Musik. L.

Polizeibericht

In der Zeit vom 15. bis 31. Oktober 1947 wurden von der Kriminalpolizei in Lahr folgende Anzeigen getätigt: 1 Sittlichkeitsverbrechen, 1 Fall der Untreue, 2 Körperverletzungen, 1 Sachbeschädigung, 5 Zuwiderhandlungen gegen die Kriegswirtschaftsverordnung, (unerlaubter Tauschhandel), 31 Diebstahlsfälle (darunter Wäsche-, Motoren-, Lebensmittel- und Fahrraddiebstähle). 1 Selbstmord, 1 Zuwiderhdlg. gegen das Beherbergungswesen. 2 Personen wurden festgenommen.

Sonderzüge zur Kriegsversehrtenversammlung

Das Badische Hilfswerk teilt mit: Zu der Kriegsversehrtenversammlung am Sonntag, den 9. 11. 1947, nachmittags 14.30 Uhr im Pflugsaal in Lahr läßt die Mittelbadische Eisenbahn zwei Sonderzüge fahren und zwar:

Altenheim — Lahr.

Altenheim ab 12.55, Dundenheim ab 13.02, Ichenheim ab 13.10, Meissenheim ab 13.23, Ottenheim ab 13.33, Allmannsweier ab 13.39, Langenwinkel ab 13.48, Lahr-Dinglingen ab 13.54, Lahr-Dingl. Ueberführg. ab 13.57, Lahr-Dingl. Linde ab 14.00, Lahr-Urteilspl. an 14.16. **Rückfahrt** ab Schlüssel 17.25, ab Urteilsplatz 17.30 Uhr.

Seelbach — Lahr.

Seelbach ab 13.45, Reichenbach ab 13.55, Kuhbach ab 14.05, Lahr-Schlüssel an 14.15; **Rückfahrt** ab Schlüssel 17.40 Uhr.

Familiennachrichten

3 goldene Hochzeiten. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 5. November Kaufmann August **Gabelmann** und Frau Lina Gabelmann, geb. Morstadt, Werderstraße 39; am 7. Nov. feiern es Werkmeister Friedr. **Rost** und Frau Mina Rost, geb. Meier, Voelckerstraße 12. Am 20. November werden Steuersekretär a. D. Thomas **Dezulian** und Frau Jda Dezulian, geb. Wolf, Moltkestraße 29, dasselbe Fest begehen können.

Geburtstagskinder im November. Ihr 80. Lebensjahr vollendet am 13. November die Diakonissin Anna **Rust** im Feierabendhaus, Feuerwehrstraße 70. — Am 12. November wird Witwe Barbara **Kopf**, Werderstraße 5, 81 Jahre alt. — Ihren 82. Geburtstag können Friedrich **Wittich**, Oststraße 18, am 11. November, und Othmar **Sandrisser**, Polizeikommissär i. R., im Jammstift, Bergstraße 90, am 12. November begehen. — 83 Jahre alt wird am 17. November Witwe Salomea **Kopf**, geb. Rinkleff, Kruttenau 22. — Ihr 84. Lebensjahr vollendeten Zugmeister a. D. Karl **Schnurr**, gebürtig aus Appenweier, Roonstraße 3, am 3. November, sowie Prokurist i. R. August **Liebherr**, im Jammstift Bergstraße 90, am 6. November. — Sein 86. Wiegenfest kann der aus Sulz gebürtige frühere Schriftsetzer Leopold **Kappis**, Werderstraße 61, am 14. November feiern.

77 Jahre alt wurde am 4. November Frau Lisette Kopf geb. Meier, wohnhaft in Burgheim.

77 Jahre alt wurde am 5. November Frau Elise Weickel, wohnhaft in der Bergstraße 34.

Sorgen des Einzelhandels

Die Bezirksstelle Lahr des Einzelhandelverbandes e. V., Freiburg, hielt eine infolge der ungünstigen Zeit nur schwach besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Paul Nothhelfer, erklärte in seiner Begrüßungsansprache hierzu, daß man den Genehmigungsantrag zur Versammlung sehr frühzeitig habe einreichen müssen und man damals die Aenderung der Verkaufszeiten nicht voraussehen konnte. Der Präsident der Industrie- und Handelskammer Lahr, Herr Richard Nestler erklärte, daß die Handelskammer alles tun werde, um die Nöte und Schwierigkeiten des Einzelhandels zu mildern. Mit scharfen Worten wandte sich der Redner gegen die Planwirtschaft, die eine Diktatur des Staates gegen die freie Wirtschaft, der Bürokratie gegen den freien Menschen sei. Die Wirtschaft sei ferner gehemmt durch die bevorstehende Geldreform, die unerledigte Entschädigung der Ausgebombten, Flüchtlinge und Kriegsversehrten. Im Interesse einer geordneten Wirtschaft sei zu wünschen, daß dies alles möglichst bald bereinigt werde.

Der Syndikus des Verbandes, Dr. Istwann, ging in seinem Referat davon aus, daß man vor der Entscheidung zwischen freier Marktwirtschaft oder Zwangswirtschaft, zwischen östlicher oder westlicher Orientierung stehe. Wer nach dem Erfolg der beiden Wirtschaftssysteme ausschaue, dürfte es nicht schwer haben, sich zu entscheiden. Der Einzelhandel lehne es entschieden ab, daß die Zwangswirtschaft dort eingeführt werde, wo es nicht lebensnotwendig sei. Eine weitere Grundfrage sei das Preis- und Unkostenproblem. Die Erhöhung der Produktions- und Transportkosten sowie die Steigerung der eigenen Unkosten fänden beim Einzelhandel keinen Ausgleich, sodaß der Einzelhandel heute weitgehend von der Substanz leben müsse. Mit Entschiedenheit wandte sich Dr. Istwann gegen die Auswüchse einzelner Behörden und sagte an, daß man gegen willkürliche Hausdurchsuchungen oder andere Ausschreitungen künftig sich energisch zur Wehr setzen werde. Der Einzelhandel Südbadens stehe in der Warenbeschaffung und Warenversorgung an der Spitze aller Länder; diese Spitzenleistung könne aber nicht gehalten werden, wenn die Behörden so weiter machten. Als Vertreter des Elektrizitätswerkes gab Herr Färber Erklärungen zur Stromsperre. Das Grundkontingent für den Einzelhandel sei der Mai 46, falls dieser Monat zu niedrig sei, könnten auch die Monate November und Dezember 1945 zu Grunde gelegt werden. Mit weiteren Einschränkungen müsse leider gerechnet werden.

Ueber Fragen des Lebensmitteleinzelhandels sprach Dr. Fritz, Freiburg, und forderte ebenfalls eine Auflockerung des Bewirtschaftungssystems. 25 % des Umsatzes werden vom Lebensmitteleinzelhandel ohne jeden Nutzeffekt getätigt. Der Schwundsatz, der bei Butterschmalz z. B. nur 0.2 Prozent betrage, sei zu niedrig und beweise die fachliche Unkenntnis der Anordnenden. Dr. Istwann gab noch Erläuterungen zum neuen Punktmarkensystem, wozu Herr A. Nothelfer erklärte, daß im Kreise Lahr trotzdem die Punktkarten ihre Gültigkeit behielten. Der Aufruf der Nähmittel habe sich wegen Lieferschwierigkeiten der Firma Gütermann verzögert und könne nicht vor Ende November erfolgen. Zur künftigen Produktionsgestaltung wurde berichtet, daß 5 Grundstoffindustrien festgelegt wurden, die man in den nächsten Monaten auf Kosten der übrigen Produktionszweige bevorzugt beliefern werde. Man dürfe bis April oder Mai 1948 auf eine günstige Auswirkung dieser Maßnahme hoffen. In der Diskussion wurde heftige Kritik an den unverständlichen Maßnahmen des Wirtschaftsministeriums und der übertriebenen Bewirtschaftung geübt.

Der Kreis Lahr in Zahlen

Die Gesamtbevölkerung des Kreises Lahr beträgt 62 434, davon männlich 25 695, weiblich 36 739.

Normalverbraucher und Selbstversorger: 0—6 J. Normalverbr.: 4 376, Teilselbstvers.: 929, Vollselbstversorger: 703, Gemeinschaftsverpflegte: 73. 6—18 J. Normalverbr.: 7 775, Teilselbstvers.: 2 854, Vollselbstvers.: 3 590, Gemeinschaftsverpflegte: 215. Ueber 18 J. Normalverbr.: 23 511, Teilselbstvers.: 7 398, Vollselbstvers.: 11 670, Gemeinschaftsverpflegte: 1 441. Ingesamt Normalverbr.: 35 662, Teilselbstvers.: 11 181, Vollselbstvers.: 15 963, Gemeinschaftsverpflegte: 1 729. In Prozenten: Normalverbr.: 55,24, Teilselbstvers.: 17,33, Vollselbstvers.: 24,74, Gemeinschaftsverpflegte: 2,69 Prozent.

Sozialer Aufbau: Der Landkreis Lahr ist ein vornehmlich industrieorientierter Kreis. Bei den Landgemeinden ist zu unterscheiden zwischen den 14 landwirtschaftlich orientierten Gemeinden im Ried und den 28 überwiegend industriell orientierten übrigen Gemeinden.

Im Landkreis Lahr bestehen gegenwärtig 223 Industriebetriebe, von denen sich 107 in der Stadt und 116 in den Landgemeinden befinden. An erster Stelle stehen die tabakverarbeitenden Fabriken mit 8 Betrieben in Lahr u. 60 Betrieben in den Landgemeinden. 7 Betriebe (davon 6 in Lahr) nennt die Branche Steine, Erde, Bergbau, Keramik und Bau, 8 Betriebe die Lederbranche (davon 5 in Lahr), 9 Betriebe (davon 7 in Lahr) die Abteilung Chemie und Glas, ebenfalls 9 die Textilbranche (davon 4 in Lahr), 18 die Branche Nahrung und Genuß (davon 10 in Lahr), 29 die Branche Metall, Maschinen und Feinmechanik (davon 26 in Lahr), 35 die Papierbranche (davon 29 in Lahr), 40 die Holzbranche (davon 12 in der Kreisstadt).

Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten beläuft sich auf 6344 Arbeiter (davon 3402 in Lahr) und auf 1010 Angestellte (davon 682 in Lahr). Weibliche Arbeitskräfte sind im Kreis 3572 (in Lahr 1459), weibliche Angestellte im Kreis 301 (davon in der Stadt Lahr 206) in der Industrie beschäftigt.

Im Jahre 1936 zählte der Kreis Lahr 9697 Industriearbeiter und 669 Industrieangestellte. In der Zigarrenindustrie waren allein 7070 Personen beschäftigt.

Von Woche zu Woche

Übertriebene Sparsamkeit

Daß Mangel zur Sparsamkeit zwingt, erfahren wir täglich, und wir finden es ganz in der Ordnung, wenn auch die Eisenbahn sparen will und die Waggons besser auszunützen versucht. Es hat aber alles seine Grenzen — auch die sehr löbliche Tugend der Sparsamkeit. Wie anstatt eines Vorteils Schaden entstehen kann, wenn diese Grenzen nicht beachtet werden, zeigt folgendes Beispiel: In Donaueschingen wurden kürzlich 289 Schweine in zwei Waggons verfrachtet und auf die Reise nach dem nahe gelegenen Neustadt i. Schw. geschickt. Man stelle sich 145 Schweine in einem Waggon vor! Die bedauernswerten Tiere haben sich auf der Reise zu Tode getrampelt, so daß bei der Ankunft in Neustadt bereits 9 verendet waren, und einige andere (die genaue Zahl ist uns nicht bekannt) kurz darnach verreckten. Der Versuch, statt der sonst üblichen 4 Waggons mit 2 auszukommen, mußte teuer bezahlt werden. — Nicht „uff d'r schwäbische Eisebahne" geschah es, sondern in Südbaden, — wo allerdings z. Zt. mancher Schwabenstreich ausgeübt wird.

Das „Lahrer Haus" vor der Eröffnung. Am kommenden Montag, den 10. November, 16 Uhr, findet die offizielle Eröffnungsfeier des „Lahrer Hauses — Welt- und Heimatspiegel" statt, wozu besondere Einladungen ergehen. Das in der Marktstraße gelegene Gebäude, das nicht nur in den Innenräumen des ersten und zweiten Stockwerkes eine gründliche Wiederherstellung erfahren hat, erhielt auch eine geschmackvolle Fassade, so daß in der Verschönerung des Straßenbildes beim Storchenturm ein begrüßenswerter Anfang gemacht wurde.

Nachrichten vom Standesamt

für die Zeit vom 29. 10 bis 4. 11. 1947.

Geburten: 30. 10: Helmut Josef, V. Wilhelm Kopf Bäckermeister, Lahr; 3. 11.: Ernst, V. Rudolf Keller, Pflasterer und Landwirt, Diersburg; 3. 11.: Jngrid Ursula, V. Friedrich Hermann Bolz, Kaufmann, Lahr; 4. 11.: Bruno Otto, V. Max Anton Spitzmüller, Bäcker, Oberschopfheim; 4. 11.: Hermann Friedrich, V. Hermann Stuber, Autoschlosser, Lahr; 4. 11.: Gerlinde Gisela, V. Helmut Egon Zipf, Polizeiwachtmeister, Lahr; 4. 11.: Gerhard Emil, V. Karl Becherer, Kupferschmied, Lahr.

Eheschließungen: 30. 10.: Ernst Buckel, kaufm. Angestellter von Lahr und Johanna Hilda Schäfer, Kindergärtnerin von hier; 31. 10.: Karl Friedrich Wick, Kupfer mied von Lahr und Alma Mina Meister, Etuismacherin von hier.

Sterbefälle: 29. 10.: Rudolf Schalk, Buchhalter, Lahr, 62 Jahre; 29. 10.: Josef Wild, Bäcker, Lahr, 73 Jahre; 29. 10.: Joseph Weber, Rentner, Lahr, 87 Jahre; 30. 10.: Rebecka Maria Katharina Heidinger geb. von See, Lahr, 71 Jahre; 4. 11.: Anna Caroli geb. Beil, Lahr, 56 Jahre; 4. 11.: Friedrich Wilhelm Kopf, Lahr, 55 Jahre.

Gottesdienste

Evang. Gottesdienste am 9. November.

Burgheimer Kirche: 8.30 Uhr: Christenlehre der 2. Stiftspfarrei; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Stiftskirche: 9.45 Uhr: Hauptgottedienst (Pfarrer Hörner); 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Christuskirche: 9 Uhr: Christenlehre; 9.45 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Bartsch); 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Bergstraße 4, Lahr.

10 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagschule; Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde; Freitag, 8 Uhr: Jugendstunde.

Evang. Vereinshaus, Bergstraße 15, Lahr.

17 Uhr: Bibelstunde; Donnerstag 16 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kath. Gottesdienste St. Peter u Paul.

1/2 7 Uhr: Frühmesse; 1/2 8 Uhr: Messe mit Ansprache und gemeinsamer Kommunion der Frauen; 1/2 9 Uhr: Amt mit Predigt; 10 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11 Uhr: Militärgottesdienst.

R. A. STEMMLE

Der Mann-der Sherlock Holmes war

Merkur-Verlag, Düsseldorf

25. Fortsetzung

Er überlegte, wo er das im Augenblick unerwünschte Geschenk des Zufalls am besten verstauen könnte. Schließlich trat er zum Schreibtisch, schob die mittlere Schublade heraus und packte den Inhalt der beiden Geheimfächer hinein.

Es geschah keine Sekunde zu früh; denn kaum war die Schublade in ihre ursprüngliche Lage zurückgeschoben worden, als sich nach kurzem Anklopfen die Tür des Salons öffnete und der Hoteldetektiv hereintrat.

Mit einem Handschütteln begrüßte Flynn den Kollegen.

„Was gibt's?" fragte er.

Der Hoteldetektiv zögerte einen Augenblick, bevor er mit der Sprache herausrückte. Er wollte erst noch ebenfalls Mackie die Hand drücken.

„Unten in der Halle", berichtete er dann, „warten drei Herren, die Sie dringend sprechen möchten. Sie brauchen, glaube ich, Ihre Hilfe."

Auf dem Gang vor dem Zimmer begegneten sie einem älteren Herrn. Er sah die beiden aufmerksam und sehr interessiert an, doch das war vielleicht nicht weiter verwunderlich in Anbetracht dessen, daß das Gerücht von Sherlock Holmes' Ankunft bereits im ganzen Hotel verbreitet war.

Morris und Mackie verzichteten auf den Fahrstuhl und stiegen die Stufen zur Hotelhalle hinunter.

Der ältere Herr blickte ihnen nach. Er spielte nervös und sehr aufgeregt mit dem seidenen Band seiner Taschenuhr. Dann lief er die Treppe zur oberen Etage hinauf.

Morris' Augen wanderten suchend in der Halle umher. Neben der Drehtür sah er den Hoteldetektiv stehen, der sich verbeugte und ihm durch Gesten zu verstehen gab, daß man ihn dort erwarte. Morris trat, gefolgt von Mackie, ein paar Schritte auf ihn zu, als er plötzlich stutzte. Neben dem Detektiv saßen in den Klubsesseln drei Herren, die ihm ihre breiten Rücken zukehrten. Aber jetzt erhoben sie sich und sahen ihm erwartungsvoll entgegen. Flynn überschaute die Situation. Er sah sich kurz diese drei Gesichter an. Diese Sorte kannte er. Kriminalbeamte!

Morris atmete ganz ruhig. Er sah, wie Mackie den drei Herren freundlich seine rechte Hand entgegenstreckte, um sie zu begrüßen. Aber Morris hielt ihn noch rechtzeitig am Jackenärmel fest.

„Bitte?" fragte er die drei Herren so ein [illegible] er Stimme war überhaupt nichts anzumerken.

„Mister Holmes?" lautete die Gegenfrage.

„Nein!" entgegnete Morris prompt und sehr entschieden, aber vielleicht ein klein bißchen zu laut.

Mackie sah ihn erschrocken an.

„Ich heiße Flynn!"

Die drei Herren von der Kriminalpolizei lächelten.

„Wir wissen Bescheid", meinte der eine der Beamten bedeutsam und winkte ab, „uns brauchen Sie wirklich nichts vorzumachen. Uebrigens gestatten Sie, daß ich mich vorstelle: Gizzard, Colonel Gizzard."

Alle Herren schlugen die Hacken zusammen und verbeugten sich leicht. Auch der Hoteldetektiv verbeugte sich mit. Der eine von den dreien hob seinen Rockaufschlag und wies verstohlen auf die Erkennungsmarke, die er darunter stecken hatte, während der dritte, um ja keinen Irrtum aufkommen zu lassen, ergänzend hinzufügte:

„Kriminalpolizei!"

Die drei Herren waren dicht an Mr. Flynn herangetreten, und Colonel Gizzard beugte sich zu ihm.

„Bitte, kommen Sie mit uns", flüsterte er leise, „wir haben den Auftrag, Sie sofort zum Polizeipräsi —"

„Pst!" unterbrach ihn Flynn sofort. „Nicht so laut! Wir haben gewußt, daß Sie einmal kommen würden, aber daß das so schnell sein würde, darauf waren wir eigentlich nicht gefaßt. — Also schön, gehen wir. Nur eine Bitte: möglichst unauffällig!"

„Selbstverständlich!" versicherte Colonel Gizzard mit Zuvorkommenheit.

Die Herren von der Kriminalpolizei traten zur Seite und ließen Morris und Mackie den Vortritt.

Vor dem Hotel erwartete sie das Polizeiauto. Als sie aus der Drehtür traten, stürzten sich zwei Photoreporter aus der Reihe der Neugierigen, die rechts und links neben dem Hoteleingang standen, und knipsten Morris und Mackie.

Dann nahm man in dem Wagen Platz. Morris Flynn und MacMacpherson wurden in den Fond gebeten; ihnen gegenüber setzten sich der Colonel und einer seiner Begleiter, während der dritte Kriminalbeamte zu dem Chauffeur stieg.

Die Fahrt war nicht sehr unterhaltsam. Mit steinernen, unbeweglichen Gesichtern, die sicherlich das Offizielle ihrer Mission hervorheben sollten, sahen die Herren der Kriminalpolizei vor sich hin.

Der Chauffeur bremste, und der Wagen stand.

Das große schmiedeeiserne Tor mit den scharfen Spitzen schloß sich wieder hinter ihnen.

Ein Sergeant eilte herbei und riß den Wagenschlag auf. Flynn stieg als erster aus, gefolgt von Mackie, während die Herren von der Kriminalpolizei zu dem diensthabenden Sergeanten traten und ihm leise meldeten, wen sie hier eingebracht hätten. Der Sergeant riß die Augen auf und starrte die beiden an.

(Fortsetzung folgt)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

BLICK IN DIE LANDGEMEINDEN

Nonnenweier. Fern von seinen Lieben starb an einer Lungenentzündung der Landwirt Hans Schlager. Er hinterläßt eine Frau und drei unmündige Kinder. — Am Sonntag wurde Frau Marie Braun, die ein Alter von 72 Jahren erreichte, zu Grabe getragen. — Andreas Wirth von hier übernahm an Stelle von Daniel Jrion das Amt des Gemeinderatschreibers.

Kippenheim. Mit seinem Programm „Lachendes Varieté" brachte das Kriegsgefangenenlager Malschbach an zwei Abenden vergangener Woche Akrobatik, Musik und Humor. Die Darbietungen wurden mit Freude und Dankbarkeit aufgenommen.

Friesenheim. Die Leiterin des hiesigen Postamtes, Frl. Anna Köhler, wurde zur Postsekretärin befördert.

Seelbach. Ihr silbernes Ehejubiläum begehen am 11. November die in der Tretenhofstraße wohnhaften Eheleute Wilhelm Singler und Luise geb. Ehret. — Vor dem Prüfungsausschuß in Freiburg hat dieser Tage der derzeitige Inhaber der alten und weitbekannten Hammerschmiede im Litschental, Ludwig Fehrenbach, die Meisterprüfung als Hammerschmied mit gutem Erfolg bestanden. Fehrenbach ist einer der wenigen Vertreter dieses alten Handwerkszweiges in unserer Gegend. Schon seit Jahrhunderten betrieben seine Vorfahren dieses alte ehrbare Handwerk, damals in der Herstellung von Kriegswaffen, heute in der Herstellung von Hacken, Karsten, Aexten und dergl. mit dem bekannten Gütezeichen, dem Kleeblatt. — Im ausverkauften Löfflersaal zeigte am vergangenen Donnerstag, den 30. Oktober das „Neue Volks-Variete Freiburg" ein abwechslungsreiches Programm „Die Fahrt ins Blaue". In dankenswerter Weise wurden von seiten der Veranstalter über zwanzig Kriegswaisen unseres Ortes mit einem Geldgeschenk bedacht. — Im Rahmen des in den vergangenen Wochen im Kreis Lahr durchgeführten Lichtbildervortrages „Die Viertausender der Walliser Alpen", wurde dieser Vortrag vergangene Woche auch in Seelbach gegeben. Vor der vollbesetzten „Halle" zeigte Herr Herbster, Lörrach, seine Erlebnisse bei der Besteigung der schnee- und gletscherbedeckten Bergriesen der Walliser Alpen. — Am Sonntag, den 16. November, wird die Freiwillige Feuerwehr Seelbach ihr 75jähriges Stiftungsfest begehen. Aus diesem Anlaß findet am Nachmittag eine große Schauübung statt, an der sich auch die Weckerlinie der Lahrer Wehr beteiligen wird. Der Abend wird die Wehr mit ihren Angehörigen sowie den geladenen Gästen zu einem Familienabend im Löfflersaal vereinen. Die Freiwillige Feuerwehr Seelbach zählt zu den ältesten in unserer ganzen Gegend. Ein in der Chronik der Wehr festgehaltenes bezirksamtliches Schreiben vom 28. Mai 1872 genehmigt die von Apotheker Fleischmann vorgenommene Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in Seelbach. Gleich nach der Gründung der Wehr meldeten sich nicht weniger als 73 Mitbürger als aktive Mitglieder. Die schon seit einigen Jahren mit einer Motorspritze ausgestattete Wehr steht z. Zt. unter dem Kommando von Josef Fehrenbach.

Offenburg. Eine bedenkliche Zeiterscheinung enthüllte die Aufklärung von beträchtlichen Butterdiebstählen, die vor einigen Monaten auf dem Güterbahnhof festgestellt worden waren. In zwei Fällen waren es je 7 Zentner, in einem weiteren 6, die für die Verteilung an die Offenburger Bevölkerung bestimmt waren. Als Diebe wurden Eisenbahnbeamte entlarvt, unter denen sich hauptsächlich neueingestellte befanden.

Steinach. Kürzlich ereignete sich oberhalb des Bahnhofs Steinach ein schweres Unglück. Der Weichenwärter Xaver Benz wurde von dem aus Richtung Offenburg kommenden Schnellzug erfaßt und auf der Stelle getötet.

Der Sport am Sonntag

Die Lahrer Ligamannschaft in Rheinfelden.

Die Ligamannschaft der Sportfreunde Lahr hat nach den Spielen in Emmendingen und in Baden-Baden zum vierten auswärtigen Punktkampf in Rheinfel den anzutreten, wobei die Reise recht beschwerlich ist. Man kann dem Sturm der Blauweißen in seiner augenblicklichen Form nicht die Aussichten einräumen, in der Lage zu sein, das starke Schlußdreieck der Oberländer so oft erfolgreich zu überwinden, daß es zu einem doppelten Punktgewinn reicht. Es dürfte wohl am besten sein, wenn der Lahrer Abwehrriegel aufgebaut wird, um wenigstens ein Unentschieden zu retten.

Vielversprechende Punktspiele

finden am Sonntag, 9. Nov., auf dem Sportplatz bei der Dammenmühle statt, wo im Fuß- und Handball 4 Mannschaften der Sportfreunde Lahr namhafte Gegner empfangen. Die zweite Fußball-Garnitur der Lahrer tritt dem derzeitigen Tabellenführer der Bezirksliga, dem Sportverein Schiltach, gegenüber. Die Einheimischen müssen eine gute Partie liefern, wenn sie ehrenvoll abschneiden wollen. Die Fußballer beginnen um 13 Uhr. Die Lahrer Handballer haben den Sportverein Ottenheim zu Gast, der in der dritten Pokalrunde den Altenheimern eine volle Stunde die Waage hielt und erst in der Verlängerung geschlagen wurde. Das Handball-Punktspiel der Bezirksliga nimmt um 14.30 Uhr seinen Anfang. Anschließend tritt mit der ersten Elf der Ichenheimer Sportfreunde ein Neuling im Handball auf den Plan. Gegner der Ichenheimer ist die zweite Lahrer Handballmannschaft, die um 16 Uhr anspielt.

Die Punktspiele am 9. November: Bezirksliga Offenburg: Lahr II — Schiltach; Altdorf — Gengenbach; Ichenheim — Offenburg II; Kehl-Sundheim — Ettenheim; Zell a. H. — Zunsweier; Haslach i. K. — Oberkirch.

Kreisklasse Lahr, Staffel Nord. Heiligenzell — Friesenheim; Kürzell — Ichenheim II; Oberschopfheim — Oberweier. Staffel Süd: Ettenheimweiler — Grafenhausen; Nonnenweier — Orschweier; Mietersheim — Mahlberg; Kippenheim — Allmannsweier.

Der Tabellenführer Friesenheim und sein Verfolger Oberweier haben auswärts keine leichte Aufgabe zu lösen. Sollte in Heiligenzell der Vorteil des eigenen Platzes ausschaggebend sein, dann könnte es einen Führungswechsel geben.

Bekanntgabe des Staffelleiters

Da infolge der Vorkommnisse am 26. Oktober ds. Js. in Friesenheim gegen Kürzell eine vorläufige Platzsperre verhängt wurde,, findet das Punktspiel Kürzell — Ichenheim um 13 Uhr in Ichenheim statt. Ferner wurde das auf den 14. Dezember angesetzte Pflichtspiel Seelbach — Dundenheim auf den 9. November vorverlegt.

Neue Terminliste für die Handball-Bezirksliga:

Aus zwingenden Gründen mußte die Terminliste der Handball-Bezirksliga eine Neuaufstellung erfahren; demgemäß spielen am 9. November: Auenheim — Schutterwald II; Nonnenweier — Meissenheim; Altenheim — Schuttern; Elgersweier — Sulz; Lahr — Ottenheim; Seelbach — Ringsheim.

Kreisklasse, Staffel I: Lahr II — Ichenheim, Marlen II — Reichenbach; Zunsweier — Altenheim II; Hofweier II — Hugsweier.

Staffel III: Ottenheim II — Nonnenweier II; Seelbach II — Marlen II; Hugsweier II — Meissenheim II; Sulz II — Elgersweier II.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fribourg le 29 octobre 1947

„Avis:

Les entrepreneurs et les fournisseurs ayant exécuté des travaux ou fournitures pour le compte de la Direction des Travaux du Génie de BADE ou Section des Travaux du Génie Nr. 14. sont informés que les factures afférentes à ces travaux ou fournitures devront être déposées à la Direction des Travaux du Génie de Bade, 4 Goethestraße a FRIBOURG, avant le 10 novembre 1947 dernier délai. —

Passé cette date plus aucune facture ne pourra être acceptée et leur paiement sera définitivement refusé. —

Bekanntmachung

Unternehmer und Lieferanten, die Arbeiten oder Lieferungen für die Direction des Travaux du Génie de Bade, oder die Section des Travaux du Génie Nr. 14 ausgeführt haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die diesbezüglichen Rechnungen vor dem 10. November 1947, letzter Termin, der Direction des Travaux du Génie de Bade, Goethestraße 4, Freiburg i. Br., eingereicht werden müssen.

Nach diesem Datum kann keine Rechnung mehr angenommen werden und ihre Bezahlung wird endgültig abgelehnt.

par délégation
Le Chef du Service Information
du G. M. de Bade. (3891)

Bekanntmachung einer Anordnung über die Durchführung der Jugendamnestie.

Alle nach dem 1. Mai 1930 geborenen Personen fallen von Amts wegen unter die Jugendamnestie, sofern sie nicht in die Gruppen einzureihen sind, die in Anwendung der **Verordnung 92** den Ausschluß von der Amnestie nach sich ziehen.

Infolgedessen hat für die nach dem 1. Mai 1930 geborenen Personen, die von den zuständigen Behörden unter ihrer Verantwortlichkeit ausgestellte beglaubigte Geburtsurkunde, als **Amnestiebescheinigung** zu gelten.

Freiburg i. Br., den 28. Oktober 1947.

Bad. Staatskommissariat für politische Säuberung:
gez.: Dr. Nunier. (3928)

Kleinpflanzer-Tabak-Umtausch

In der Zeit vom 3. November 1947 bis 31. Januar 1948 können in unserem Werk in Lahr, Industriehof, an den Tagen

Montag bis Freitag in der Zeit von 8—12 Uhr und 14—17 Uhr

Kleinpflanzer ihren Tabak umtauschen.

Der Tabak muß dachreif sein; der zollamtliche Kleinpflanzerausweis ist mitzubringen. Sie erhalten wahlweise:

Hoco-Zigaretten,
Ermeler-Export, Feinschnitt,
Ermeler-Gold-Krull, Krullschnitt,
Bataro-Gold, Stumpen. (*3672)

Badische Tabakmanufaktur „Roth-Händle" AG.

Kleinpflanzer-Tabak-Umtausch.

Kleinpflanzertabak kann gegen Vorlage der Kleinpflanzer-Ausweiskarte während der Monate November—Dezember und Januar wieder umgetauscht weden gegen

Zigaretten, Zigarren, Feinschnitt und Krüllschnitt

bei der Umtauschstelle der Firma

KEBA-Zigarren- und Stumpenfabriken Carl Eberle, Friesenheim (Baden).

Auswärtige Umtauschstellen in den Kreisen: Kehl, Offenburg und Wolfach werden rechtzeitig in den Tageszeitungen noch mitgeteilt.

Ihre Vermählung geben bekannt

August Vogt
Helene Vogt geb. Brand

Lahr *Leiselheim a. K.*
Burgheimerstr. 42 (3882)

Für die Glückwünsche und Blumenspenden danken wir allen herzlich

Für die anläßlich unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken, auch im Namen der Eltern, recht herzlich (3766)

Lahr, Burghardtstraße

Kurt Hühn und Frau
Ilse geb. Müller

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Geschenke anläßlich unserer Vermählung danken wir recht herzlich

Josef Maihöfer und Frau
Irma geb. Herrman

Lahr, Rosenweg 40

Nach schwerem Leiden durfte unsere liebe Mutter und Großmutter

Rebecka Heidinger

im Alter von 71 Jahren heimgehen.

Lahr, den 30. Okt. 1947.
Bismarckstraße 70.

In stiller Trauer:
Dr. med. Hans Heidinger und Frau geb. Dilger.
Gudrun Heidinger,
Gernot Heidinger
und Anverwandte.

Allen denen, die unerer lieben Entschlafenen in ihrem schweren Leiden beistanden und uns ihre Anteilnahme bekundeten, sagen wir unseren herzlichsten Dank. (3935)

Am 29. Oktober wurde unser lieber, guter Bruder, Onkel und Neffe

Karl Baumann

im Alter von 57 Jahren von seinem langen, schweren Leiden erlöst.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die schönen Blumen- und Kranzspenden sagen wir hiermit allen herzlichen Dank.

Lahr, den 3. November 1947.

In stiller Trauer:
Elise Bettinger geb. Baumann,
Mina Baumann,
Heinz Bettinger. (3877)

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden und sonstigen Aufmerksamkeiten anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Mutter,

Frau Anna Caroli
geb. Beil

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Krastel spreche ich hiermit, auch im Namen aller Verwandten, meinen tiefgefühlten Dank aus.

Lahr, 3. Nov. 1947. (3858)

Frau Margot Mayer geb. Caroli.

STELLENANGEBOTE

Redakteur für den lokalen Teil einer Bezirksausgabe gesucht. Herren, die auf diesem Gebiet geistig und stilistisch besonders befähigt, über ausgezeichnete Stenographiekenntnisse verfügen, gewandte Reporter sind und im wirkungsvollen Umbruch Erfahrung besitzen, werden gebeten, Bewerbungen mit allen Unterlagen unter Beifügung eines politischen Fragebogens unter G 7085 einzusenden an „Das Neue Baden', Lahr.

Maßschneiderei in Lahr sucht möglichst auf sofort tüchtigen, strebsamen Schneidergehilfen welcher im Zuschneiden bewandert ist. Gelegenheit zur Weiterbildung geboten. Angebote unt. Nr. * 3737 E an „Das Neue Baden", Lahr.

Hilfskraft, gleich welchen Alters, welche in der Lage ist, einen Gemüsegarten selbst zu bebauen (für Privathaushalt), per sofort gesucht. Bewerber wollen sich kurz melden unter Nr. 3748 D an „Das Neue Baden", Lahr.

Gesunder Junge, der Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, kann eintreten bei Alfred Wurth, Schneidermeister, Lahr, Schadlohnstraße 5. (*3776)

Guter Zeichner und Notenschreiber nebenberuflich gesucht. Angebote unter Nr. 3912 C an „Das Neue Baden", Lahr.

Junges Mädchen für Küche und Haushalt auf sofort gesucht. Gute Behandlung und Verpflegung zu gesichert. Angebote unter Nr. 5000 P an „Das Neue Baden", Lahr.

Kinderliebendes Mädchen für Geschäftshaushalt bei guter Verpflegung für sofort gesucht Auskunft: „Das Neue Baden" Ettenheim. (3915)

Gesucht für sofort oder später in guten Geschäftshaushalt (2 Personen) ehrliches, fleißiges **Mädchen,** dem Gelegenheit geboten ist, den Haushalt und das Kochen gründlich zu erlernen. Angebote unter Nr. 3874 L an „Das Neue Baden", Lahr.

Putzfrau gesucht. Größeres Werk in Lahr stellt sofort für 3mal in der Woche stundenweise geeignete Arbeitskraft ein. Angebote unter Nr. 3907 M an „Das Neeu Baden", Lahr.

STELLENGESUCHE

Junger, strebsamer Bäckergehilfe sucht sich auf 1. 12. zu verändern. Betrieb mit Landwirtschaft auch angenehm. Angelote unter Nr. 3880 L an „Das Neue Baden", Lahr.

VERSCHIEDENES

Diejenige Person, die am Samstag in der 5-Uhr-Vorstellung Pflugsaal (Balkon) das rotkarierte Mäntelchen an sich genommen hat, ist erkannt und wird gebeten, dasselbe umgehend auf dem Fundbüro Lahr abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Wer fährt zu Ende des Jahres in die Geroldsteiner Gegend (Eifel und würde jungen Mann vom Land gegn gute Vergütung mitnehmen. Zuschriften unter Nr. *3477 W an „Das Neue Baden", Lahr.

Wer verpachtet ab 1. Januar 1948 in Lahr und Umgebung kleines Grundstück (Wiese), wenn möglich mit einigen Obstbäumen. Gute Bezahlung zugesichert. Angebote unter Nr. *3479 N an „Das Neue Baden", Lahr.

ACHTUNG

Stadthalle Lahr — Am Sonntag, 9. November, 19.30 Uhr

Großer Tanzabend
DER STADTKAPELLE LAHR

2 Kapellen
MAX HALL und seine Solisten
Tanz-Blasorchester

Eintritt 2.— RM. Mitglieder des Musikvereins frei.
Die Halle ist ungeheizt.

VOLKSCHOR LAHR

Montag, 10. Nov., 20 Uhr, im Festsaal der Aufbauoberrealschule
volkstümliches Konzert zum 50. Todestag von
JOH. BRAHMS

Mitwirkende: Fritz Krehl, Opernsänger, Baß — Irmgard Brumme, Klavier — Reinhard Kuhrt, Städt. Bühnen Freiburg, Klarinette — Hellmut Brumme, Violoncello — Volkschor, Leitung: Hellmut Brumme. Zum Vortrag kommen Lieder, Chöre, Volkslieder und das Klarinettentrio op. 114. (3930)

Karten im Vorverkauf zu 2 u. 3 Mk. in der Geschäftsst. „Das Volk", Marktstr. 27

AN- UND VERKAUFE

[illegible] fastenbedürftig, zu kaufen ges. Lahr-Dinglingen, Westendstr. 25. (*3884)

Herren-Strickweste, Gr. 44, abzugeben. Angebote unter Nr. 4048 T an „Das Neue Baden", Lahr.

Nähmaschine, Marke Pfaff, guterhalten, abzugeben. Nützliches gesucht. Angebote unter Nr. 3934 P an „Das Neue Baden", Lahr.

1 Radioröhre, Ren 1821, dringend gesucht. Konrad Zipf, Gartenbau, Lahr, Kaiserstraße 51, 2. St. (3853)

1 großer guterhaltener Kleider- und Wäscheschrank abzugeben; daselbst Küchenbüffet zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3897 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein kleiner Herd mit Bezahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. * 3811 R an „Das Neue Baden", Lahr.

Kleines Küchenbüffet zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3933 P an „Das Neue Baden", Lahr.

Dunkelblauer, guterhalt. Kastenwagen zu verkaufen, Radio ges. Angebote unter Nr. 3898 B an „Das Neue Baden", Lahr.

Suche ein Paar Leder- oder Kunststoffgamaschen, im Notfall auch Wickelgamaschen, dringend zu kaufen. Angebote unter Nr. 3860 L an „Das Neue Baden", Lahr.

Biete guterhaltene Skistiefel, Gr. 43, suche gleichwertige 41½—42 oder ein Paar Schäfte für Schistiefel. 'Hauser, Seelbach, Lützelhardstraße 4. (3937)

Biete gute Fußballschuhe, Größe 43; suche Damen-Halbschuhe, neu, Größe 36. Zu erfragen unt. Nr. 3938 beim Verlag „Das Neue Baden", Lahr.

Biete neuwertigen, modernen Kindersportwagen, erwünscht Möbelstoff. Angebote unter Nr. 3893 U an „Das Neue Baden", Lahr.

Metallbaukasten (neu) mit Zusatzkästen abzugeben. Anfragen unt. Nr. 3899 H an „Das Neue Baden", Lahr.

Ein Acker Weißrüben zu verkaufen. Saatkartoffeln zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 3931 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Weiße Rüben zu verkaufen, etwas Dung zu kaufen gesucht. Lahr, Mühlgasse 7. (3855)

Heu oder Stroh zu kaufen ges., habe schöne Ferkel zu verkauf. Angebote unter Nr. 3876 H an „Das Neue Baden", Lahr.

TIERMARKT

Trächtige Nutz- u. Fahrkuh gegen Schlachtstück zu tauschen ges. Angebote unter Nr. 3879 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Gute Wälderkuh abzugeben. Suche 2 gute Milchziegen. Angebote unter Nr. 3896 E an „Das Neue Baden", Lahr.

½jährig Ziege abzugeben. Suche Nützliches. Angebote unter Nr. 3827 K an „Das Neue Baden", Lahr.

Junge Ziege im Tausch abzugeb. Zu erfragen unter Nr. 3903 bei der Geschäftsstelle „Das Neue Baden", Lahr.

Junger, scharfer Hofhund zu kaufen gesucht. Sulz, Friedhofstraße 7. (3854)

1 Schnauzer, 3 Monate alt, rassenrein, abzugeben. Zu erfragen Bismarckstraße 17, Lahr. (3850)

Zwerg-Dackel oder Spitz zu kaufen gesucht gegen Nützliches. Lahr-Dinglingen, Hauptstr. 101. (*3906)

2 junge Hofhunde (12 Wochen) zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3913 K an „Das Neue Baden", Lahr.

Biete: Rammler u. Häsin, Gr. Chin. tät. 5.47. Suche: Rammler und Häsin, BLW, WW oder Gr. Chin tät. Angebote unter Nr. 3952 W an „Das Neue Baden", Lahr.

VERLOREN—GEFUNDEN

Schürze verloren am 21. Oktober Holderberggasse, Burgbühlstraße bis Bertholdstraße. Für Rückgabe Belohnung. Bertholdstr. 4, Lahr. (3904)

GESCHÄFTLICHES

Erdkabel und andere elektr. Artikel liefert gegen Kompensation. Angebote unter Nr. * 3741 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Biete mich zum Strümpfestopfen an. Angebote unter Nr. 3892 F an „Das Neue Baden", Lahr.

Hygienische Gummi- u. kosmet. Artikel, krankh. Regelstörungen. Liste A sendet gegen Doppel-Porto diskret an Private. Anfragen unter Nr. *3430 an „Das Neue Baden", Lahr.

Wichtige Mitteilung für Tierhalter: In Apotheken, Drogerien, Futtermittel- und Fachgeschäften erhalten Sie DUMO-Mast-Freßpulver zur Anregung der Freßlust. Gute Futterauswertung ist heute nötiger denn je. DUMO-Mast-Freßpulver enthält auch Vitamin D gegen schwache Knochen. DUMO-GmbH., chem. u. pharm. Fabrik, Kirchheim (Teck). (*3834)

TAUSCHGESUCHE

Ein schwarzes Samtkleid gegen ein Paar Damensportschuhe, Gr. 39, zu tauschen gesucht. Angeb. unter Nr. 3900 E an „Das Neue Baden", Lahr.

Damenfahrrad, guterhalten, im Tausch gesucht. Angebote unter Nr. *3856 F an „Das Neue Baden", Lahr.

Fast neuer Kinderwagen gegen Schreibmaschine oder Radio zu tauschen gesucht, oder Sonstiges nach Vereinbarung. Angeb. unt. Nr. 3914 E an „Das Neue Baden", Lahr.

Zweilöcheriger Sparkochherd abzugeben evtl. im Tausch. Angebote unter Nr. 3851 E an „Das Neue Baden", Lahr.

Kinderschuhe, Größe 32, dazu passende Strümpfe und Söckchen abzugeben. Angebote unter Nr. 3901 an „Das Neue Baden", Lahr.

Neuwertige ¾ Geige mit Kasten im Tausch abzugeben. Angebote unter Nr 3886 H an „Das Neue Baden", Lahr.

Eiserner Ofen (Amerikaner) für größeren Raum geeignet, gegen kleineren zu tauschen gesucht. Zu erfragen bei Kopp, Bismarckstraße 17. (3881)

Fast neue Ski im Tausch abzugeben. Angebote unter Nr. 3900 S an „Das Neue Baden", Lahr.

Autoreifen, 4,50—5,00x17, gesucht, evtl. Tausch gegen 6,50x20. Angebote unter Nr. 3908 T an „Das Neue Baden", Lahr.

Guter, kleinerer Ofen zu kaufen gesucht, evtl. Tausch geg. eiserne Bettstatt. Angebote unter Nr. 3875 L an „Das Neue Baden", Lahr.

HEIRATEN

Fräulein vom Lande oder Witwe ohne Anhang, 28—35 Jahre, ev., kann in mittlere Landwirtschaft einheiraten. Wäscheausstattung erwünscht. Bildzuschriften unter Nr. *3894 A an „Das Neue Baden", Lahr.

ZU MIETEN GESUCHT

3-Zimmer-Wohnung mit Bad in Lahr oder näherer Umgebung gesucht. Tausch gegen ebensolche in Offenburg möglich. Angebote unter Nr. *4111 an „Das Neue Baden", Lahr.

Ladenlokal in Lahr dringend gesucht. Für Vermittlung gute Belohnung. Angebote unter Nr. *3366 D an „Das Neue Baden", Lahr.

Schwarzwald-Lichtspiele
LAHR

Ab Freitag, 7. November bis einschl. Donnerstag, 13. November

Maske in Blau

Nach der bekannten Operette von HENTSCHKE—RAYMOND
Temperament — Rhytmus — Musik!
Darsteller: Clara Tabody, Wolf Albach-Retty, Hans Moser. Jugendfrei.

Neueste Wochenschau!

Anfangszeiten: Freitag, 18.30 Uhr, Samstag 14, 16, 18.30 Uhr, Sonntag 14.30, 16.45 Uhr. 18.30 Uhr keine Vorstellung. Montag—Donnerstag jeweils 18.30 Uhr. (3901)

Beethoven-Zyklus

Kergl-Quartett

Freitag, den 7. November 1947.

Beginn 18.00 Uhr

Der Vergnügungspark
auf dem Feuerwehrmättle
ist bis einschl. Sonntag, den 9. Nov. täglich geöffnet.
Es laden ergebenst ein
Die Unternehmer.

Gasthaus „zur Krone" Orschweier

Sonntag, den 9. November ab 15 Uhr

öffentl. Tanz

(3872)

TANZ Schule WALZ

Lahr/Schw., Brunnenstr. 9 Neuer
Wiederholungskurs
für sämtliche ehem. Schüler unserer Schule beginnt am Samstag, den 8. November, 20 Uhr. (3857)